Anlage zur Beschlussvorlage Modifizierung im SPNV-System

Der VRR hat in den letzten Monaten gemeinsam mit der DB AG die Möglichkeiten einer Modifizierung im SPNV-System analysiert. Zielsetzung war und ist eine betriebliche Optimierung hinsichtlich des Fahrzeugeinsatzes im S-Bahnbereich sowie eine Stabilisierung des Netzes für eine bessere betriebliche Abwicklung. Durch diese Maßnahmen in Verbindung mit einzelnen Leistungsreduzierungen wird ein deutliche Kostenreduzierung im S-Bahn Betrieb angestrebt.

Erläuterung

- Im Rahmen des Verkehrsvertrages mit der DB AG ist die Investition in 84 neue S-Bahnzüge festgeschrieben worden. Um zukünftig alle S-Bahnlinien mit den neuen Fahrzeugen auszustatten, sind weitere Investitionen durch die DB AG in weitere bis zu 17 Fahrzeugen vorgesehen. Dadurch ergibt sich, dass alle S-Bahnlinien im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr mit Fahrzeugen der Baureihe 422/423 ausgestattet werden. Einzig HVZ-Verstärker auf einigen Linien werden mit anderen Fahrzeugen ausgestattet.

- Im Norden von Düsseldorf wird die Anzahl der S-Bahnfahrten pro Stunde von heute 4 auf 3 S-Bahnen reduziert. Dies wird möglich durch eine Durchbindung der S1 auf die S7 und zusätzlich der Anbindung des Flughafen Terminal durch die S11. Durch die Reduktion der verkehrenden S-Bahnlinien soll es nach Aussage der DB, in Verbindung mit den neuen Fahrzeugen, zu einer Stabilisierung des S-Bahnnetzes kommen. Die S7 wird in der Neukonzeption nicht entfallen, sondern lediglich durch die S1 mitbedient.

- Detaillierte Betriebskonzepte incl. HVZ-Verstärker sowie einzelne Leistungsreduzierungen werden derzeit unter Nachfragegesichtspunkten zwischen dem VRR und der DB AG erarbeitet. Hierbei werden im Bereich der S-Bahn auch die Möglichkeiten der neuen Fahrzeuge mit höheren Kapazitäten an Sitzplätzen bei Doppeltraktionen auf einzelnen Relationen mit berücksichtigt. Die genauen Betriebskonzepte und Reduzierungen im Leistungsangebot sollen im Mai/Juni 2007 im Rahmen des Sitzungsblockes verabschiedet werden.